

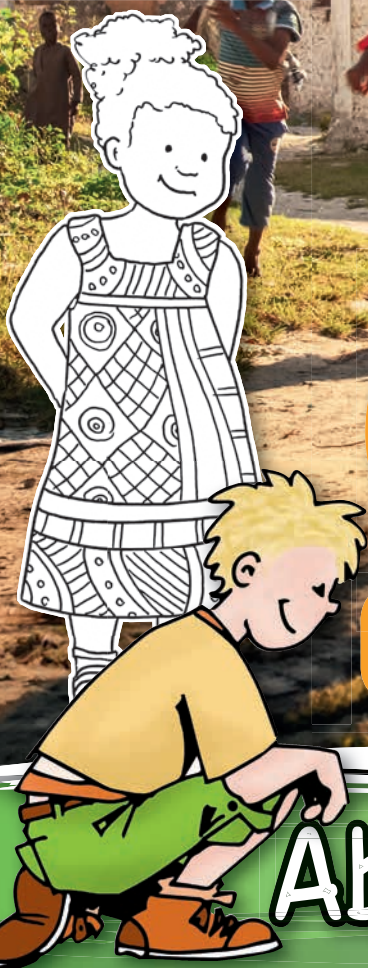


Die haben
aber mächtig Spaß
zusammen!

KINDER Entdeckerheft



Lustige Lemure
basteln



Leben retten mit
der Global Mercy



Abenteuer Afrika

01

GANZER EINSATZ

So ist Jesus!

Im gesamten Umkreis ist Jesus unterwegs mit der Botschaft, dass die Menschen zu Gott umkehren müssen. Nur so können sie gerettet werden. Zuerst predigt er in Galiläa und fordert dort die Zuhörer auf, ihre Sünden zu bekennen und seine frohe Botschaft in ihren Herzen aufzunehmen.

Unterwegs, am See Genezareth, trifft er die Brüder Simon und Andreas. Beide sind Fischer und gerade mit ihrer Arbeit beschäftigt. „Kommt mit mir!“, ruft Jesus ihnen zu. Ohne Zögern lassen sie die Arbeit liegen und folgen ihm. Genauso reagieren die Fischer Johannes und Jakobus.

Am nächsten Tag ist Sabbat und Jesus predigt in der Synagoge. Unter den Zuhörern sind die unterschiedlichsten Menschen. Ein Mann wird sogar von einem bösen Geist beherrscht. Aber dort, wo Jesus ist, müssen böse Geister verschwinden! Darum befiehlt Jesus dem Geist, den Mann sofort in Ruhe zu lassen. Dies entwickelt sich zu einem richtigen Kampf zwischen Gut und Böse, und sorgt für großes Entsetzen. War dieser Mann nicht schon öfter in der Synagoge gewesen? Bis heute hatte es die Geister wohl nicht gestört. Aber Jesus Christus ist der Sieger über das Böse!

Anschließend verlässt Jesus mit einen Jüngern die Synagoge, sie gehen zu Simon und Andreas nach Hause. Hier herrscht leider eine traurige Stimmung, und sie erfahren den Grund dafür: Simons Schwiegermutter ist sehr krank und hat hohes Fieber.

Voller Mitleid geht Jesus zu ihr, nimmt ihre Hand und richtet sie auf. Unglaublich: Im selben Moment verschwindet das Fieber! Die Frau kann aufstehen, ist sofort gut bei Kräften und bewirtet dann ihre Gäste herzlich.

Bis in die späten Abendstunden findet Jesus so keine Ruhe. Längst hat sich herumgesprochen, dass er in Kapernaum ist und was schon alles geschah. Darum machen sich viele weitere Menschen auf den Weg zu Jesus. Unter ihnen Kranke und erneut solche, die von bösen Geistern beherrscht werden. Auch sie wollen durch Jesus geheilt und von den dunklen Mächten befreit werden. Liebevoll begegnet Jesus jedem persönlich: Er rettet die Menschen aus ihrer Not. Viele von ihnen können in der Nacht seit langem einmal wieder richtig gut schlafen. Endlich sind ihre Schmerzen weg, gruselige Dinge und Gedanken verschwunden.



Und heute?

Jesus liebt alle Menschen und nimmt sich Zeit für jeden Einzelnen. So lebte er auch als Mensch auf der Erde. Und das ist heute noch genauso. Weil Jesus auch mit dir Gemeinschaft haben möchte, darfst du zu jeder Tageszeit zu ihm kommen. Ob früh am Morgen oder mitten in der Nacht, Jesus ist immer für dich da. Bete zu ihm! Sag ihm alles, was dich bedrückt! Er will dir Freude schenken!

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

In Matthäus 11,28 findest du eine Aufforderung und eine schöne Zusage. Lies den gesamten Vers von hinten nach vorn und schreibe ihn richtig auf!

.nebeg ehuR hcue edrew hci dnU !nened-aleB dnu negileshüM rhi ella ,rim uz reh tmmok

Quizfrage

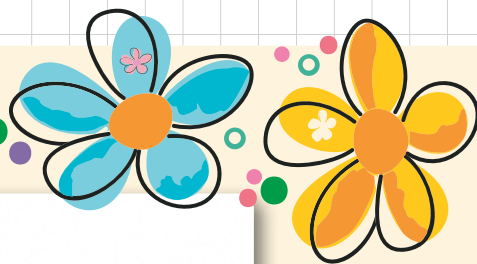
In welcher Reihenfolge sind Jesu Einsätze in der Geschichte beschrieben? Nummeriere von 1 bis 4!

Aufgabe 2

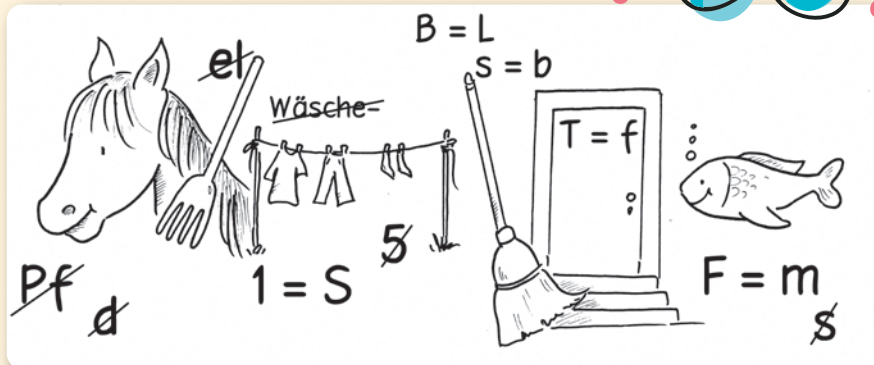
- ☐ Jesus vertreibt den bösen Geist aus einem Mann.
- ☐ Er ruft vier Jünger, dass sie ihm nachfolgen.
- ☐ Er predigt in der Synagoge.
- ☐ Jesus heilt kranke Menschen.

Lernvers-Rätsel

Heilen, helfen, zuhören, predigen, erklären – Jesus diente den Menschen durch all die vielen guten Dinge, die er tat und sagte. Was ist sein größter Dienst?



Aufgabe 3



Mach mit!

In Markus 1,35 steht über den Herrn Jesus: „**Früh am Morgen, als es noch völlig dunkel war, stand er auf und ging aus dem Haus fort an eine einsame Stelle, um dort zu beten.**“

Bevor der Trubel des Alltags mit seinen vielen Aufgaben losging, nahm er sich Zeit zum Beten. Das können wir von Jesus lernen. Nimm dir morgens vor der Schule Zeit, um mit Gott zu reden. Du kannst ihm für die Erholung in der Nacht danken und das gute Frühstück. Du darfst ihn bitten, dich an diesem Tag zu bewahren und dir zu helfen, zum Beispiel in der Schule und bei allem, was dich erwartet.

Aufgabe 4



Spielidee

Alle Mitspieler stehen im Kreis. Ein Kind wird als Läufer bestimmt. Es läuft außen um den Kreis herum. Irgendwann tippt es einem Mitspieler auf die Schulter und sagt entweder „Komm mit!“ oder „Lauf weg!“. Bei „Komm mit!“ muss der Angetippte in die gleiche Richtung wie der Läufer um den Kreis laufen, bei „Lauf weg!“ in die entgegengesetzte Richtung. Wer von den beiden erreicht als Erstes wieder die Lücke? Der Spieler, der als Zweiter ankommt, ist in der nächsten Runde der Läufer.



Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.

Markus 10,45

Luther Übersetzung

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele. Markus 10,45

Vers für die Jüngeren

Preise den HERRN meine Seele! Der da vergibt alle deine Sünde. Psalm 103,1.3

Aufgabe 6



RETTUNG für den gelähmten Freund

Aufgeregt berichtet ein Mann aus Kapernaum: Heute war was los in unserem Fischerdorf! Jesus war im Ort und predigte in einem größeren Haus. Dicht aneinander gedrängt standen die Zuhörer, bis weit auf die Straße. Viele brachten kranke und behinderte Menschen mit, in der Hoffnung, dass Jesus sie heilen würde.

Dann waren da diese vier jungen Männer. Sie wollten ihren gelähmten Freund zu Jesus bringen. Leider hatten sie keine Chance, durch die Masse hindurchzukommen. Aber sie waren raffiniert: Sie gingen aufs Dach und deckten einfach ein Stück ab. Durch die entstandene Luke ließen sie ihren Freund auf seiner Trage an Seilen herunter, direkt zu Jesu Füßen.

Was war das plötzlich eine angespannte Situation! Während noch Staub und Brocken herunter rieselten und alle sehen wollten, wer die Zerstörer des Daches und vor allem, wer dieser Gelähmte war, waren schließlich alle Blicke auf Jesus gerichtet. Wie würde er reagieren? Ist er nicht empört über dieses aufdringliche Vorgehen?

Im Gegenteil! Nachdem er den Männern auf dem Dach ermutigend zugewinkt hatte, blickte er liebevoll auf den Gelähmten. Auch wenn er seine bisherige Predigt unterbrochen hatte, war sein Handeln jetzt wie die Fortsetzung von dem, was er gesagt hatte.

Dem Gelähmten erklärte er: „Deine Sünden sind dir vergeben!“ Diese Aussage von Jesus sorgte für Aufsehen. Der Mann war gelähmt, aber doch kein Sünder – oder? Und außerdem: Was erlaubte sich Jesus da? Wenn überhaupt, dann konnte nur Gott Sünden vergeben!

Jesus wusste, was die Leute dachten. Er sah die verständnislosen Gesichter und spürte die Anspannung im Raum. Er wollte uns Zuhörern klarmachen, dass er, als Gottes Sohn, Sünden vergeben kann. Aber dann forderte er den Mann auf: „Steh auf, nimm dein Bett und geh nach Hause! Du bist gesund!“

Noch immer herrschte große Spannung. Dann trauten wir unseren Augen nicht: Der Mann stand auf, nahm seine Trage und ging durch die Menschenmenge, als könne er schon immer laufen. Die Augen von uns allen wurden immer größer. Unsere eben noch angespannten Gesichter staunten und lachten. Wir konnten kaum fassen, was wir sahen. Erstaunt darüber, dass wir alle Zeugen eines großen Wunders geworden waren, begannen wir, Gott zu loben und ihm die Ehre zu geben, bis sich die staunende Menschenmenge auflöste.



Und heute?

Jesus vergab dem Gelähmten seine Sünden. Vielleicht verwirrt dich das genauso, wie die Zuhörer damals. Ist Sünde nicht Privatsache? Nein! Sünde belastet unser Herz, letztlich mehr als eine Krankheit. Und das ist schon immer so, seit durch Adam und Eva die Sünde in die Welt kam. Nichts erleichtert uns mehr, als wenn uns vergeben wird, von Mama und Papa, von Freunden. Aber am meisten brauchen wir die Vergebung durch den Herrn Jesus. Sag ihm, was dein Herz schwer macht und erfahre, dass er dir vergibt!

Schlag auf, lies nach!

In Jesaja 1, 18 (HfA) lesen wir eine wichtige Aussage. Lies jedes Wort in den Klammern rückwärts und schreibe sie auf die Linien!

Aufgabe 1

„Selbst wenn eure _____ (nednÜS) _____ (tortulb) sind, sollt ihr doch _____ (ßieweenhcs) werden.“

Quizfrage

Bringe die folgenden Sätze aus der Geschichte in die richtige Reihenfolge und trage davor jeweils die entsprechenden Zahlen von 1 bis 4 ein!

Aufgabe 2

- ☐ Jesus vergibt dem Mann seine Sünden.
- ☐ Er predigt zu vielen Menschen.
- ☐ Sie bringen ihren gelähmten Freund zu Jesus.
- ☐ Jesus macht den Gelähmten gesund.

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Der Lernvers ruft uns zum „Preisen“ (= Danken, Loben, Ehren) auf.
Streiche alle **X**, **Y** und **Z**! Lies dann, wofür du Gott danken kannst.

XYDAYNZKEHYZERYRDZASSXDYUMYIRMEZ
YINESXÜZNDYYEVEZRGEXBYENZHAZSXT



Bastel mit!

Der Geheilte freut sich!

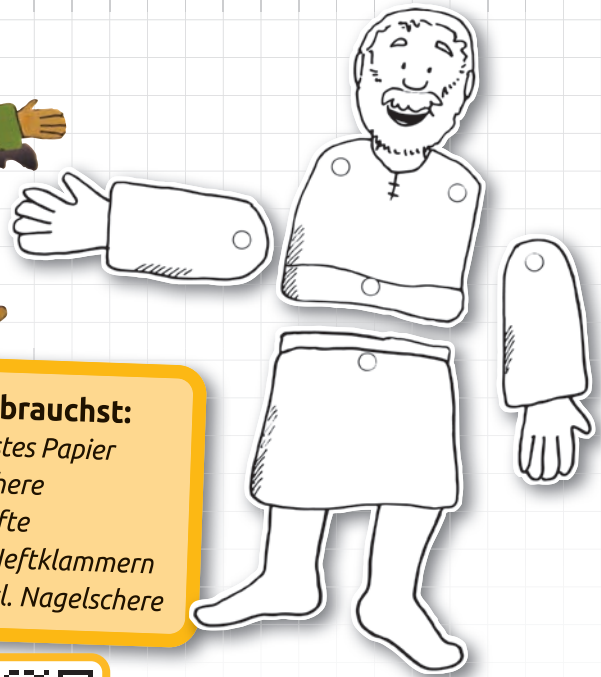
So wird's gemacht:

Übertrage die Vorlage auf festes Papier,
male sie an und schneide sie aus.
Dann pikse z. B. mit einer Nagelschere
die Löcher vor. Setze die
Teile mit den Heftklammern
zusammen.
Schon kann sich der
Glückliche bewege
n, wie er will!



Du brauchst:

- festes Papier
- Schere
- Stifte
- 3 Heftklammern
- evtl. Nagelschere



Fehlerbild



QR-Code zum Download der
Bastelvorlage. Diese findest
du auch unter „Downloads“
auf unserer Internetseite:
www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Preise den HERRN, meine Seele! Der da vergibt alle deine Sünde, der da heilt alle deine Krankheiten. Psalm 103,1,3

Luther Übersetzung

Lobe den HERRN, meine Seele! Der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen. Psalm 103,1,3

Vers für die Jüngeren

Preise den HERRN meine Seele! Der da vergibt alle deine Sünde. Psalm 103,1,3



SKANDAL am Zollhaus

Komm mit! Beim Zollhaus ist irgendetwas los!“, fordert ein Mann seinen Freund auf. „Wieso, was meinst du?“, fragt dieser nach. „Komm! Ich habe gehört, Jesus ist hier und spricht mit diesem Betrüger!“, lautet die Antwort. „Du meinst Levi vom Zollhaus? Hat er dich denn schon mal betrogen?“, will sein Freund wissen. „Nee, aber er gehört doch zu denen, die für die römische Besatzungsmacht Geld eintreiben, statt zu uns Juden zu halten! So einen nenne ich eben Verräter! Und dass Jesus so einen zu sich ruft, ist einfach ein Skandal!“

Tatsächlich! Wie Augenzeugen berichten, ist Jesus am Zollhaus vorbeigegangen, hat Levi dort gesehen und ihn als Jünger zu sich gerufen, wie er es in letzter Zeit bereits öfter mit anderen Menschen getan hat. Und nun ist Jesus sogar bei ihm zu Hause zum Essen eingeladen, bei dem Zöllner Levi, auch Matthäus genannt. Und mehrere seiner Kollegen sind ebenfalls dort.

Blitzschnell hat diese Information die Pharisäer des Ortes erreicht, und sie kommen vor Levis Haus zusammen, um zu protestieren. Ein Mann Gottes, der Stunden zuvor so viel von Gott erzählt hat, könne doch niemals mit Dieben, Betrugern und Zolleintreibern zusammen an einem Tisch sitzen, sagen sie.

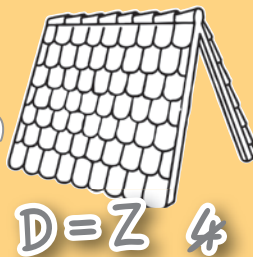
Und wie reagiert Jesus? Er tritt aus dem Haus, sieht die Pharisäer an und sagt: „Doch, genau zu diesen Menschen bin ich gekommen. Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken! Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.“



aber es ist in Gottes Augen auch Sünde – und es macht dich selbst unglücklich. Gott sagt: Jeder Mensch ist ein Sünder. Und in dieser Geschichte hat er gezeigt, dass er Sünder liebt und sie retten möchte. Hast du dich schon von Gott retten lassen?

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1 Welchen Zöllner aus der Bibel und seine Geschichte kennst du noch?



D=Z 4

M=h



2=ä

Und heute?

Stehlen und Betrügen sind kriminelle Handlungen und werden bestraft. Dabei ist es zunächst egal, aus welchem Grund jemand einem anderen etwas wegnimmt, ob aus Habgier oder aus Not. Aber weißt du, wieso Jesus allgemein von Sündern spricht? Es gibt noch ganz viele andere schlechte Dinge, die jeder Mensch in sich hat, auch wenn er nicht direkt kriminell ist. Neid, Bosheit oder Lästern über Schwächere zum Beispiel. Kennst du diese Dinge? Wenn du schlecht über jemanden denkst oder sprichst, wird das zwar nicht bestraft,

Quizfrage

Aufgabe 2 Zur Zeit des Herrn Jesus herrschten in Israel ...

- ☐ die Griechen
- ☐ die Kelten
- ☐ die Römer
- ☐ die Gallier



Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Lies den Lernvers und überlege: Zu welcher Gruppe von Menschen gehörst du?

- ☐ Gerechte
☐ Sünder

Der Herr Jesus ruft Sünder (zu sich), damit sie einige wichtige Dinge entdecken. Hole einen kleinen Spiegel und finde heraus, was es ist.

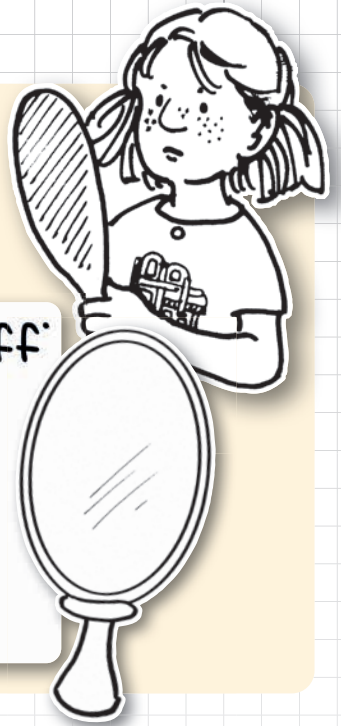
DEINE SÜNDE TRENNT DICH VON GOTT

und:

ER LIEBT DICH

und:

ER WILL DEINE SÜNDE VERGEBEN



Mach mit!

Die Pharisäer und Schriftgelehrten sahen auf die Zöllner herab. Sie verstanden nicht, dass der Herr Jesus sich ausgerechnet mit ihnen abgab. Verhalten wir uns nicht oft ähnlich? Auch wir schauen manchmal auf andere herunter: auf den Mitschüler, der aus einem anderen Land kommt und deswegen noch

Rechtschreib-Schwäche hat, auf den etwas pummeligen Nachbarn, mit dem keiner spielen möchte ... Aber vielleicht brauchen gerade diese Leute dein Mitgefühl und deine Hilfe!

Aufgabe 4 kein gutes Deutsch spricht, auf das Kind, das eine Lese-



Spielidee

Scharfe Augen

Zöllner wie Levi brauchten scharfe Augen und eine gute Beobachtungsgabe. Schnell mussten sie erfassen, welche und wie viele Waren jemand zum Zoll brachte.

Auf einem Tablett legst du zehn Gegenstände (Bleistift, Münze, Taschentuch, Haargummi, Glas, Flummi, Schlüssel ...) und deckst sie mit einem Tuch ab. Die anderen Kinder setzen sich um das Tablett. Dann wird das Tuch weggenommen und alle haben 30 Sekunden Zeit, sich die Gegenstände genau anzuschauen. Dann wird das Tablett wieder zugedeckt. Jeder schreibt auf einen Zettel alle Gegenstände, die ihm einfallen. Wer die meisten richtigen Gegenstände notiert hat, gewinnt diese Runde. In der nächsten Runde wird ein Gegenstand ausgetauscht. Wer entdeckt als Erstes den neuen Gegenstand und weiß, mit welchem er getauscht wurde?

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder. Markus 2,17

Luther Übersetzung

Ich bin gekommen die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten.

Markus 2,17

Vers für die Jünger

Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder. Markus 2,17

Aufgabe 6



IN LEBENSGEFAHR

„Thomas, siehst du das da hinten? Das sieht mir gar nicht gut aus“, runzelt Andreas die Stirn. Und Thomas antwortet: „Ja, du hast recht. Sieht aus, als ob es gleich ungemütlich wird und ein heftiger Sturm aufkommt.“ Dann wendet er sich an die anderen: „Los, Männer, macht das Boot sturmsicher!“

Nach einem langen Tag ist Jesus mit seinen zwölf Freunden, den Jüngern, in einem Boot auf den See Genezareth gesegelt, um dort ein bisschen zur Ruhe zu kommen. Jesus konnte sich entspannen und ist eingeschlafen. Doch jetzt haben die Jünger am Horizont eine Sturmfront entdeckt. Andreas gibt den Befehl an alle, sich auf den Sturm vorzubereiten.

Doch der Sturm kommt schneller und wird heftiger, als die Jünger gedacht hätten.

„Petrus, wie sieht es bei euch da drüben aus? Alles in Ordnung?“, möchte Johannes wissen. Aber der Angesprochene ruft zurück: „Was hast du gesagt? Ich höre dich ganz schlecht, der Wind ist so laut.“ Die Jünger können ihr eigenes Wort nicht mehr verstehen, so schlimm und so laut wütet der Sturm mittlerweile.

„Leute, helft alle mit! Die Wellen sind sehr hoch, das Boot läuft voll Wasser!“ Mit aller Kraft versuchen sie, mit Eimern, Händen und allen möglichen Gefäßen das Wasser wieder aus dem Boot zu schippen, doch nichts hilft. Sobald eine Eimerladung über Bord ist, schwappen sofort wieder drei neue Ladungen über die Bootswand. Es sieht aussichtslos aus. Langsam macht sich Verzweiflung breit: „Was sollen wir denn jetzt machen? Wir werden kentern und untergehen.“

„Wie kann Jesus überhaupt bei diesem Sturm noch schlafen? Er muss uns doch helfen!“, sagt einer der Jünger. „Ich laufe mal zu ihm.“ Kurz darauf rüttelt er Jesus an der Schulter: „Jesus, Jesus, wach auf! Merkst du nicht, dass unser Schiff gerade untergeht?“

Da wacht Jesus auf. Sofort stellt er sich an die Bootswand und ruft in den Sturm hinein: „Sei still und schweig!“ Innerhalb einer Minute wird es mucksmäuschenstill. Kein Wind und keine Wellen sind mehr zu spüren. Dann dreht sich Jesus zu seinen zwölf Jüngern um und fragt sie: „Wieso hattet ihr denn solche Angst? Habt ihr mir nicht vertraut?“ Die Männer kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Sie fürchten sich sogar ein wenig, weil sie wieder einmal erkennen, wie besonders Jesus ist. Sie sagen sich: „Was ist das nur für ein Mensch, dem sogar der Wind und die Wellen gehorchen!“

Und heute?

Kennst du das, wenn eine Klassenarbeit ziemlich schlecht gewesen ist und du nicht weißt, wie es weitergehen soll? Oder wenn

du einen bösen Streit mit einem Freund oder einer Freundin hattest? Oder, wenn dir gerade etwas anderes passiert, das sich so schlimm anfühlt, als ob die ganze Welt für dich untergeht?

So ähnlich müssen sich auch die Jünger damals gefühlt haben. Sie hatten keine Ahnung, wie es weitergehen sollte und große Angst, dass sie ertrinken müssten. Doch Jesus ist der Stärkste! Er konnte den Jüngern helfen und den gefährlichen Sturm einfach beenden. Genauso kann er auch uns heute noch helfen. Und wir können darauf vertrauen, dass er uns rechtzeitig helfen will. Wie seine Hilfe genau aussieht und wann etwas passiert, das können wir nicht wissen. Aber wir dürfen sicher sein, dass er uns niemals alleine lässt.

Schlag auf, lies nach!

Auch David kannte Situationen, die große Angst machen. In Psalm 23,4 schreibt er:

„Selbst auf dem _____ durch das _____, _____ ich mich nicht, denn du _____ bei mir.“ (NeÜ)

Setze die fehlenden Wörter ein: **dunkelste, fürchte, bist, Tal, Weg**

Quizfrage

Was fragte Jesus seine Jünger, nachdem er den Sturm gestillt hatte?

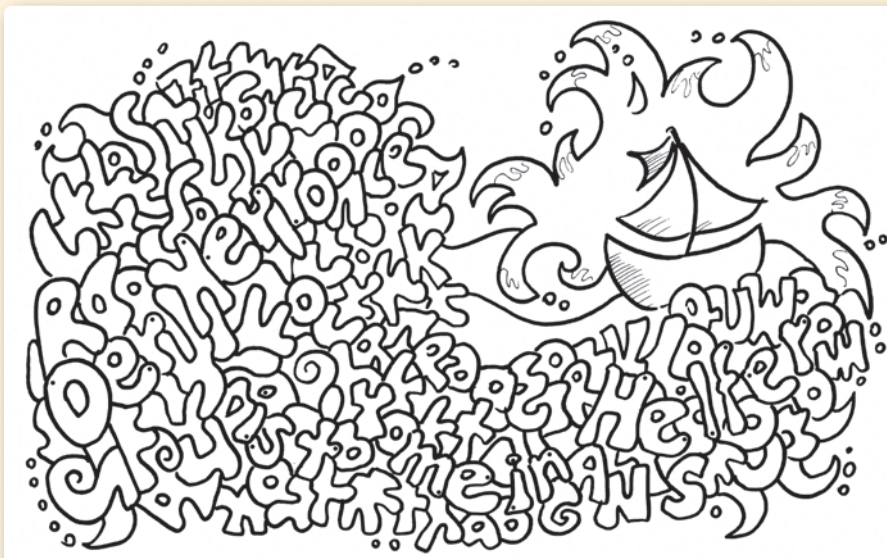
- Aufgabe 1**
- ☐ Habt ihr kein Vertrauen zu mir?
 - ☐ Habt ihr noch immer Angst?
 - ☐ Habt ihr gesehen, was ich gemacht habe?
 - ☐ Musstet ihr mich wegen dieser Kleinigkeit wirklich wecken?
- Aufgabe 2**



Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Der Lernvers macht Mut
für schwere Momente!
Male die Felder OHNE Punkt
in Blautönen an!



Suchsel

Finde die zehn
Windarten in dem
Suchsel!

Brise, Orkan,
Tornado, Sturm,
Wind, Windböen,
Wirbelsturm,
Hurrikane,
Sandsturm,
Föhnwind

A	L	J	O	S	T	E	K	F	P	D	M
S	Y	B	T	K	O	X	L	H	O	N	R
U	X	U	R	B	R	I	S	E	R	I	U
N	R	A	N	F	N	A	D	N	K	W	T
M	E	U	X	I	A	X	N	C	A	N	S
J	Q	Ö	H	N	D	H	A	I	N	H	L
V	T	K	B	M	O	G	I	D	K	Ö	E
U	K	R	W	D	S	W	U	D	X	F	B
E	S	B	Q	W	N	M	U	Q	F	G	R
I	Z	H	U	R	R	I	K	A	N	E	I
W	P	R	D	W	V	K	W	K	D	V	W
M	R	U	T	S	D	N	A	S	R	X	N



Spielidee

Wettpusten

Ihr tretet zu zweit gegenein-
ander an. Sobald es los geht,
pustet jede Person seinen
eigenen Wattebausch an, um möglichst schnell ins
Ziel zu kommen. Wer als Erstes über die Ziel-
linie kommt, hat gewonnen.

Du brauchst:

- mindestens zwei
Wattebäusche
- Start- und Ziellinie



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

**Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht
fürchten. Was soll mir ein Mensch tun?**

Hebräer 13,6

Luther Übersetzung

**Der Herr ist mein Helfer, ich will
mich nicht fürchten; was kann mir
ein Mensch tun?** Hebräer 13,6

Vers für die Jüngeren

**Ich bin nicht gekommen,
Gerechte zu rufen, son-
dern Sünder.** Markus 2,17

